



Deutsche Gesellschaft für Kardiologie –  
Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)

Achenbachstr. 43, 40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Tel: 0211 / 600 692 - 0 Fax: 0211 / 600 692 - 10 E-Mail: info@dgk.org  
Pressestelle: Tel: 0211 / 600 692 - 61 Fax: 0211 / 600 692 - 67 E-Mail: presse@dgk.org

**Pressemitteilung**

Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 10/2007

31. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, 18. Jahrestagung der Arbeitsgruppe Herzschrittmacher und Arrhythmie; 4. bis 6. Oktober, Köln

## **Deutscher Herzbericht 2006 zur Herzchirurgie: Flächendeckende Versorgung, Zunahme komplexer Operationen**

*Flächendeckende Versorgung auf hohem Niveau: So beschreibt der Herzbericht 2006, der heute bei der Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie vorgestellt wurde, die Situation der Herzchirurgie in Deutschland. Ein wichtiger Trend: Eingriffe werden immer komplexer, zum Beispiel Herzklappen-Rekonstruktionen oder kombinierte Herzklappen- und Koronareingriffe, und sie werden bei immer älteren Patienten durchgeführt.*

**Köln, Freitag 5. Oktober 2007** – „Entsprechend dem Trend der vergangenen Jahre konsolidieren sich in Deutschland die herzchirurgischen Leistungen auch weiterhin auf hohem Niveau“, kommentierte Prof. Dr. Arno Krian (Duisburg), den heute in Köln präsentierten Herzbericht 2006. Die Gesamtzahl der Operationen lag mit 149.000 auf dem seit einigen Jahren beobachteten relativ konstanten Niveau. Besonders hervorzuheben sei die zunehmende Komplexität der Eingriffe, zum Beispiel Herzklappen-Rekonstruktionen oder kombinierte Herzklappen- und Koronareingriffe bei immer älteren Patienten.

### **Bypass-Operationen trotz Abnahme häufigster herzchirurgischer Eingriff**

Auch wenn insgesamt die Zahl von Bypass-Operationen um 4,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr abgenommen hat, ist diese Art der chirurgischen Intervention mit 65.000 Eingriffen weiterhin die häufigste. „Bemerkenswert ist, dass hier der Anteil derjenigen Eingriffe, welche ohne Herz-Lungen-Maschine durchgeführt wurde, wiederum tendenziell zunahm und nun mehr als neun Prozent beträgt“, betonte Prof. Krian.

Die zweithäufigste Art der Operation sind mit 20.000 Eingriffen Herzklappen-Operationen, die gegenüber dem Vorjahr um 4,7 Prozent zunahmen. „Dieser Zuwachs ist besonders durch die Zunahme von Aortenklappen-Operationen bei älteren Patienten bedingt“, so Prof. Krian.

Wie auch in den Jahren zuvor lagen die Operationen wegen angeborener Herzfehler an dritter Stelle der Häufigkeits-Statistik, die Gesamtzahl der Eingriffe betrug mehr als 6.300.

## **Anstieg bei Aorten-Operationen, Deutschland bei Mitralklappen-Rekonstruktionen im Spitzenfeld**

Besonders bemerkenswert sei eine deutliche Zunahme von Operationen an der Hauptkörperschlagader, der Aorta (Aorten Chirurgie), so Prof. Krian: „Es wurden mehr als 6.300 solcher Operationen durchgeführt, dies sehr häufig im Sinne von notfallmäßigen Eingriffen.“

Ein ganz besonderer Schwerpunkt im Rahmen der modernen Herzchirurgie ist die Rekonstruktion („Reparatur“) von Herzklappen. Diese Eingriffe betreffen besonders die so genannte Mitralklappe: Auch im vergangenen Jahr nahm der prozentuale Anteil dieser Eingriffe zu – er liegt nun bei mehr als 55 Prozent (2005: 53 Prozent). Prof. Krian: „Der Prozentualanteil von Mitralklappen-Rekonstruktionen gilt international als besonderes Qualitätsmerkmal, Deutschland gehört aufgrund dieser Daten international zur Spitzengruppe.“

Im Hinblick auf die weiterhin zu beobachtende Komplexität und Spezialisierung im Rahmen der Herzchirurgie sei die große Anzahl von Operationen, welche man als Rhythmuschirurgie bezeichnet, hervorzuheben, so Prof. Krian: „Diese Eingriffe betreffen Herzschrittmacherimplantationen und Defibrillator-Operationen, eine Therapie, welche zunehmend Patienten-individueller und damit komplexer zu gestalten sein wird.“

Insgesamt könne für den Berichtszeitraum von einer „zeitnahen, flächendeckenden Versorgung aller Krankheitsbilder, welche einer herzchirurgischen Therapie zugänglich sind, mit hoher Qualität gesprochen werden“, fasst Prof. Krian die Ergebnisse des aktuellen Herzberichts zusammen.

### **Kontakt:**

Prof. Dr. Eckart Fleck, Berlin (Pressesprecher der DGK)  
Christiane Limberg, Düsseldorf (Pressereferentin der DGK, Tel.: 0211- 600 692 - 61; Fax: 0211- 600 692 - 67; [limberg@dgk.org](mailto:limberg@dgk.org))  
Roland Bettschart, Bettschart & Kofler Medien- und Kommunikationsberatung GmbH; Mobil: 0043-676-6356775; [bettschart@bkkommunikation.at](mailto:bettschart@bkkommunikation.at)  
Kongress-Pressebüro in Köln: 0221-284-8101

*Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit heute mehr als 6300 Mitgliedern. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen und die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. 1927 in Bad Nauheim gegründet, ist die DGK die älteste kardiologische Gesellschaft in Europa. Weitere Informationen unter [www.dgk.org](http://www.dgk.org).*